



MAK

Presseinformation

NOMADIC FURNITURE 3.0 **Neues befreites Wohnen?**

Pressekonferenz	Dienstag, 11. Juni 2013, 10:30 Uhr
Eröffnung	Dienstag, 11. Juni 2013, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK-Ausstellungshalle MAK, Weiskirchnerstraße 3, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	12. Juni – 6. Oktober 2013
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

Die Kultur des Selbermachens ist nahezu allgegenwärtig: Ob Mode, Möbel, Kulinarik oder Kommunikation – es gibt kaum einen Bereich des täglichen Lebens und der materiellen Kultur, der von der „Do-it-yourself“ (DIY)-Revolution nicht erfasst worden wäre. Mit Fokus auf den Bereich des Möbeldesigns untersucht die Ausstellung *NOMADIC FURNITURE 3.0. Neues befreites Wohnen?* diese zwischen Subkultur und Mainstream zu verortende Bewegung erstmals auch im historischen Kontext: Bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts galt der Möbelselbstbau als Lösungsansatz für eine sozial engagierte, seit Ende der 1960er Jahre auch ökologisch nachhaltige Gestaltung.

Die heute sogenannte Prosumer-Kultur, also die kollaborative Verschränkung von Produzent und Konsument, bedeutet nicht nur grundlegende Veränderungen im kreativen Prozess. Die semiprofessionelle Involvierung des Endverbrauchers in das Gestalten und Produzieren impliziert weitreichende gesellschaftliche Problemfelder, wie die Kritik am Massenkonsum und an der drohenden Ressourcenknappheit, die Befreiung von Konsumzwang und Gestaltungsnormen und nicht zuletzt die Demokratisierung und Dezentralisierung der automatisierten Massenproduktion vor dem Hintergrund eines Strebens nach Nachhaltigkeit.

NOMADIC FURNITURE 3.0 bietet einen umfassenden Überblick über die zeitgenössische DIY-Möbelkultur und macht mit zahlreichen historischen Bezügen und Beispielen die Entwicklungsgeschichte der DIY-Bewegung von ersten Ansätzen zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur Web-2.0-Kultur deutlich.



MAK

Bis heute bieten die für die Ausstellung titelgebenden Handbücher *Nomadic Furniture 1* und *2*, verfasst 1973/1974 von dem österreich-amerikanischen Designer Victor Papanek (1923–1998) und James Hennessey (*1945), einem jungen und kreativen Publikum konkrete Anleitungen für den Bau einfacher und billiger Möbel und stellen wertvolle Referenzen für die zeitgenössische DIY-Bewegung dar. Prototypische Klassiker der DIY-Möbelkultur, die sich erstmals in der Zwischen- und Nachkriegszeit herausbildeten, wie der berühmte, von Gerrit Rietveld entworfene *Crate Chair* (1934), gelten noch heute als wesentliche Inspirationsquellen.

Eine der ersten einschlägigen Schriften im deutschen Sprachraum war die Reihe *Wie baue ich mir selbst ...?* (Verlag Beyer, Leipzig), die ab 1911 Anleitungen zum Selberbauen diverser Objekte, ab 1930 auch für Möbel bot, bis in den 1950er Jahren ein medialer Hype des Selbermachens einsetzte. Europaweit wurde nach Anleitung gehäkelt, gestrickt, gekocht und gebaut; wie man Möbel selber macht, erfuhr man damals am besten in den englischen Heimwerker-Zeitschriften *Popular Handicrafts and Craftworker Magazine* (Broadstairs, ab 1951), *Handyman* (London, ab 1954) oder dem seit 1957 publizierten Magazin *Do-it-Yourself* (London).

Gesellschaftskritische und antikapitalistische Werthaltungen spielten beim Gedanken der autonomen Produktion durch die Verbraucher spätestens mit dem Aufkommen der Punk- und Hippiebewegung eine zentrale Rolle. Unter anderem legte der vom amerikanischen Autor Stewart Brand ab 1968 herausgegebene *Whole Earth Catalog*, der Waren samt Preis auflistete, mit alternativen Denkansätzen zur Gegenkultur und Umweltbewegung ein philosophisches und praxisorientiertes Fundament, auf dem Victor Papanek und James Hennessey oder auch Enzo Maris *Autoprogettazione*-Projekt – ein weiteres wichtiges DIY-Möbel-Projekt aus den 1970er Jahren – aufbauten.

Neue Kommunikations- und Beteiligungsmöglichkeiten von Internet und Web 2.0 lösten im vergangenen Jahrzehnt einen neuen Hype der DIY-Kultur aus. DIY-Portale, -Communities und -Blogs boomen; DesignerInnen, ProgrammiererInnen, MaschinenbauerInnen und UserInnen entwickeln neue internettaugliche Entwurfs- und Produktionsmöglichkeiten für die Gestaltung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen.

Leitgedanken der aktuellen DIY-Bewegung sind eine intensive Beschäftigung mit historischen Vorbildern und Prototypen sowie die Suche nach kostengünstigen und formschönen Möbeln, wie zahlreiche internationale Beispiele in der Ausstellung belegen. So orientiert sich etwa der in Berlin ansässige Architekt Van Bo Le-Mentzel in

seinem *Hartz IV Möbel*-Projekt an Möbelklassikern insbesondere von Gerrit Rietveld. Arbeiten wie die des Schweizer Duos Kueng Caputo oder des in London ansässigen Designers Martino Gamper bezeugen die Aktualität von Projekten der 1970er Jahre wie Maris *Autoprogettazione*.

Neben zahlreichen Entwürfen, die mit einfachen Werkzeugen aus Holz hergestellt werden können – etwa der *MAK-Table* der italienischen Gruppe Recession Design –, machen Objekte aus seriellen Halbfertigteilen aus dem Baumarkt einen gewichtigen Teil der jungen flexiblen Wohnkultur aus. Das Spektrum reicht von betont funktionalen Möbeln bis zu den feinteiligen Leuchtobjekten, wie sie die New Yorker Designerin Lindsey Adelman fabriziert. Auch DesignerInnen wie Jerszy Seymour oder Matali Crasset beschäftigen sich immer wieder mit den vielfältigen Möglichkeiten, Möbel zum Selberbauen zu entwickeln.

Neueste Entwicklungen, wie die in Großstädten entstehenden Fab Labs, also offen zugängliche Werkstätten mit High-Tech-Geräten, heben die handwerkliche Selbstverwirklichung auf eine neue professionelle und wirtschaftliche Ebene. Das jüngste Projekt der holländischen Droog-Designer *Design for Download* ist auf professionelle Schnittstellen ausgerichtet: Droog stellt Entwürfe ins Netz und vergibt dafür Produktionslizenzen.

Die raumspezifische Ausstellungsgestaltung von raumlaborberlin entwickelt sich aus Selbstbaustrukturen und berücksichtigt Freiraum für prozessuale Bestandteile, wie etwa eine Werkstatt. Das Designerduo chmara.rosinke (Maciej Chmara und Ania Rosinke), MAK-Designer-in-Residence 2013, ergänzt das Ausstellungsteam und erarbeitet Kommentare zu historischen und zeitgenössischen Entwürfen.

Zur Ausstellung *NOMADIC FURNITURE 3.0. Neues befreites Wohnen?* erscheint das *MAK/ZINE #1/2013* mit Beiträgen von David Byrne, Alison J. Clarke, Sean Cubitt, Peter Daniel, Martina Fineder, Thomas Geisler, Sebastian Hackenschmidt, James Hennessey, Katherine Satorius, deutsch/englisch, ca. 120 Seiten, MAK/Volltext, Wien 2013. Erhältlich im MAK Design Shop um € 9,90.

Presseunterlagen und Pressebilder stehen unter MAK.at/presse zum Download bereit.

VERMITTLUNGSPROGRAMM

Führungen

Sa, 14:00 Uhr

Sonderführungen nach Voranmeldung

Gabriele Fabiankowitsch, Leitung MAK-Bildungsprogramm und Führungen

T +43 1 711 36-298, education@MAK.at

MAK SENIORINNEN

Mi, 19.6.2013, 15:00 Uhr

Ausstellungsführung mit chmara.rosinke, MAK-Designer-in-Residence 2013,
und anschließender Degustation in ihrem Küchenmodul *Mobile Gastfreundschaft*

Anmeldung erbeten:

T +43 1 711 36-298, education@MAK.at

ExpertInnenführungen

Di, 16.7.2013, 17:00 Uhr

Von der Tischlerzeichnung zum Design-for-Download

mit Sebastian Hackenschmidt, Kustode MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten

Di, 27.8.2013, 17:00 Uhr

Jede/r ist ein/e Designer/in? Von der (Un-)Kultur des Selbermachens

mit Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design

Di, 24.9.2013, 17:00 Uhr

Die Möblierung eines Nomadic Lifestyle zwischen Gegenkultur und Mainstream

mit Martina Fineder, Gastkuratorin, Design- und Kulturwissenschaftlerin, Wien

Programm für Kinder, Jugendliche und Familien

MAK4FAMILY

Sa, 22.6.2013, 14:00–17:00 Uhr

Laubsägen war gestern! Das Vienna Happy Lab macht Station im MAK. T-Shirt-Prints mithilfe von Computer und Plotter

Sa, 14.9.2013, 14:00–17:00 Uhr

Ein Hocker für alle Größen. Die schnelle Möblierung für Garten oder Familienfeste. DIY-

Workshop unter Anleitung von chmara.rosinke, MAK-Designer-in-Residence 2013

Anmeldung erbeten:

T +43 1 711 36-298, education@MAK.at

SPECIAL

Workshops für Schulklassen

Inspiriert von Mathieu Maingourds *Do Pirate*-Anleitung entstehen die tollsten Objekte, 2 Stunden, € 80

Termine auf Anfrage:

Information: Gabriele Fabiankowitsch, T 43 1 711 36-298, education@MAK.at

Veranstaltungen

Archiv-Gespräche

Do, 13.6.2013, 18:00 Uhr

Nomadic Furniture Revisited.

Kurzvortrag von James Hennessey (US), Designer, Prof. Emeritus Delft University of Technology, Niederlande und Co-Autor von *Nomadic Furniture 1 & 2*: anschließendes Gespräch mit Alison J. Clarke, Professorin für Geschichte und Theorie des Design, Universität für angewandte Kunst Wien, Direktorin, Victor J. Papanek Foundation, Wien
(in englischer Sprache) in der Ausstellung

In Kooperation mit der Victor J. Papanek Foundation und der Universität für angewandte Kunst Wien.

Di, 2.7.2013, 17:00 Uhr

Alternatives Handwerk und neue Technologie. Auf dem Weg zu einer sozialen Utopie der Digitale

Vortrag von Jochen Gros (DE), Prof. Emeritus HfG – Hochschule für Gestaltung Offenbach/Main, Mitbegründer der Gruppe Des-In, Mitgründer des C-Labors an der HfG, Mitinitiator von Newcraft, Leiter des Forschungsprojekts NewArts-n-Crafts; anschließendes Gespräch mit Martina Fineder, Gastkuratorin, Design- und Kulturwissenschaftlerin, Wien, in der Ausstellung

Di, 9.7.2013, 17:00 Uhr

Was es uns wert ist. DIY-Möbel zwischen Sachwert und ideellen Werten

Kurzvortrag von Mirkku Kulberg (FI), Geschäftsführerin Artek und anschließendes Gespräch mit Sebastian Hackenschmidt, Kustode MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten, in der Ausstellung

DIY-Vorführungen

Sa, 15:00–17:00 Uhr

29.6./6.7./3.8./17.8./7.9.2013

Wie baue ich ...

Entwürfe der Ausstellungen werden vor Ort mit chmara.rosinke, MAK-Designer-in-Residence 2013, umgesetzt.

Anmeldung erbeten: T +43 1 711 36-298, education@MAK.at

MAK NITE Lab

Di, 3.9.2013, 20:00 Uhr

Andrés Jaque Architects / Office for Political Innovation (ES)

Die Performance *IKEA Disobedients!* des spanischen Teams machte zuletzt im New Yorker MoMA Furore. Für das MAK entwickeln die Architekten eine ortsspezifische Intervention, die sich mit den unbeachteten Abläufen im musealen Alltag beschäftigt.

Kuratorin: Marlies Wirth

MAK-Säulenhalle

Veranstaltungen im Rahmen von *design> neue strategien*,

einer Kooperation von MAK & departure – Die Kreativagentur der Stadt Wien

Design (It Yourself) Nite

Di, 1.10.2013, 20:00 Uhr

DIY Happening. Low-Tech-Möbelbau zum Mitmachen im Rahmen der VIENNA

DESIGN WEEK (27.9.–6.10.2013) mit breadedEscalope, chmara.rosinke, Annika Frey, Jerszy Seymour Design Workshop, mischer'traxler, raumlaborberlin.

Talk

Do, 3.10.2013, 17:00 Uhr

Root 'n' Books. Ein Identitätsanker in nomadischen Zeiten

Kurzvortrag von Matali Crasset (FR), Designerin, Paris, anschließendes Gespräch mit Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design (in englischer Sprache) in der Ausstellung

Labor

Do/Fr, 3./4.10.2013, 10:00–18:00 Uhr

Persönliche Verankerung und starke Identifikation

2-Tages-Workshop zu neuen Strategien im Designprozess

mit Matali Crasset (FR), Designerin

Information: departure.at, MAK.at/design-neue-strategien

Anmeldung erbeten: d-lab@departure.at

Führungen und Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, in deutscher Sprache statt. Nähere Information finden Sie unter MAK.at

Pressedaten

NOMADIC FURNITURE 3.0 **Neues befreites Wohnen?**

Pressekonferenz	Dienstag, 11. Juni 2013, 10:30 Uhr
Eröffnung	Dienstag, 11. Juni 2013, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK-Ausstellungshalle MAK, Weiskirchnerstraße 3, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	12. Juni – 6. Oktober 2013
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei
Gastkuratorin	Martina Fineder
Kuratoren	Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design Sebastian Hackenschmidt, Kustode MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten
Ausstellungsgestaltung	raumlaborberlin
Designer-in-Residence	chmara.rosinke (Maciej Chmara und Ania Rosinke)
Publikation	<i>MAK/ZINE #1/2013</i> mit Beiträgen von David Byrne, Alison J. Clarke, Sean Cubitt, Peter Daniel, Martina Fineder, Thomas Geisler, Sebastian Hackenschmidt, James Hennessey, Katherine Satorius, deutsch/englisch, ca. 120 Seiten, MAK/Volltext, Wien 2013. Erhältlich im MAK Design Shop um € 9,90.
MAK-Eintritt	€ 7,90 / ermäßigt € 5,50 / Familienkarte € 11 / Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19
Presse MAK	Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung) Sandra Hell-Ghignone Veronika Träger Lara Steinhäuser T +43 1 711 36-233, 229, 212 presse@MAK.at , www.MAK.at

Wien, 11. Juni 2013